

Inhalt

Persönliche Vorbemerkung	9
1. Herkunft und Berufsfindung. Der „natürliche“ Weg eines begabten Pastorensohnes	18
1.1 Der fromme Sohn und kluge Gymnasiast aus einer Pastorendynastie	18
1.2 Die ersten drei Semester in Tübingen – Der akademische Lehrer Adolf Schlatter und die christliche Studentenverbindung Nicaria	32
1.3 Göttingen und Erichsburg – Studienabschluss und Vikariat, Promotion und Habilitation	46
2. Der Erste Weltkrieg. Das gute Gewissen eines frommen deutschen Pastors und die Fügungen Gottes	56
2.1 Der Kriegsdienst und unser Gottesglaube – Freiwilliger Hilfssanitäter und Lazarettpfarrer vom August 1914 bis August 1915	57
2.2 Seelsorge und Deutschtumsarbeit – Gouvernementspfarrer in Lodz 1915–1918	73
2.3 Ehen werden im Himmel geschlossen – Verlobung 1917 und Hochzeit 1918	82
3. Die ersten Jahre nach dem verlorenen Krieg. Politische und theologische Konsequenzen aus Kriegsverlust und Versailler Vertrag	89
3.1 Der Schock von 1918/19 – die Verarbeitung der aktuellen Politik im ersten Halbjahr 1919	90
3.2 Der Professor als Lehrer der Kirche – Start ins Leben und Arbeiten an der Universität	107
3.3 Im Spannungsfeld von Theologie und Politik – die wissenschaftlichen Publikationen der frühen 20-er Jahre . . .	121
4. Die zweite Hälfte der 20-er Jahre. Karriere und Profil des jungen Professors	131
4.1 Erlangen 1925 – Konfliktreicher Start in ein erfüllendes Arbeitsfeld	131
4.2 Erlangen: keine „bleibende Stadt“ – oder doch?	140

5.	Der Professor und der Patriot Paul Althaus. Theologische Wissenschaft und politisch-soziale Überzeugungen in ihren wechselseitigen Begrenzungen in der Spätphase der Weimarer Republik	153
5.1	Paul Althaus' Position in der Theologie der 20-er und frühen 30-er Jahre – dargestellt vor allem an seinem Briefwechsel mit Rudolf Bultmann, Emil Brunner und Karl Barth	153
5.2	Kirche und Nation und Nationalkrieg – Dimensionen des Politischen in der Theologie von Paul Althaus in der zweiten Hälfte der Weimarer Jahre	177
6.	Die frühen 30-er Jahre. Die Hoffnungen von Paul Althaus auf ein in der Krise erneuertes christliches Deutschland im Dritten Reich .	193
6.1	Paul Althaus im patriotisch-politischen Protest – angesteckt vom „nationalsozialistischen Bazillus“?	194
6.2	Paul Althaus als Theologe und Seelsorger in der Krisenzeit 1932/33	207
6.3	Die Hoffnungen von Paul Althaus auf eine „Deutsche Stunde der Kirche“ im Jahr 1933	224
6.4	Kirche im Kampf – Von der Kritik an der Barmer Erklärung über den Ansbacher Ratschlag zur Teilnahme an der Dahlemer Bekenntnis-Synode	242
7.	Paul Althaus als „pater familias“ – Das Leben der Familie Althaus in den 30-er Jahren	262
8.	Paul Althaus im etablierten NS-Staat und im Zweiten Weltkrieg (1935–1945). Schwierige Lernprozesse des christlichen Patrioten im Kampf um Kirche und Volk.	276
8.1	Paul Althaus und sein „Bekenntnis zur Zeit“ – Der Streit um die Positionierung der lutherischen Kirche im Kirchenkampf 1935–1939	277
8.2	Zwischen Kritik und Zustimmung – Die Wahrnehmung der Politik in Hitlers Deutschland durch Paul Althaus in 1935–1939	297
8.3	Das Hören auf den verborgenen Gott – der Prediger, Seelsorger und Professor im Zweiten Weltkrieg	303
9.	Paul Althaus in der frühen Nachkriegszeit 1945–1948	319
9.1	Paul Althaus als Subjekt und Objekt der „Vergangenheitsbewältigung“	320
9.2	Paul Althaus als Prediger und Theologe in den ersten Nachkriegsjahren	337

10. Paul Althaus in der Bundesrepublik – Prägungen und Lernprozesse	355
10.1 Paul Althaus 1948 – 1966 – Der hochgeschätzte, ebenso lernbereite wie konservativ orientierte Professor, Prediger und Publizist	355
10.2 Paul Althaus im Urteil der Nachwelt – zwischen Verehrung, kritischem Respekt und reduktionistischer Vereinseitigung	377
Schlussbetrachtung – Bilanz eines reichen Lebens – geprägt und gefordert in seiner Zeit	391
Abkürzungsverzeichnis	410
Zitierte Schriften von Paul Althaus	412
Literatur	417
Archivmaterialien	425
Namensregister	427